

heilen den hl. Vater und die gesamte Geistlichkeit schwer beleidigt, und durch diese Beleidigungen die religiösen Gefühle der 18 Millionen Katholiken in den Vereinigten Staaten und der über 300 Millionen Katholiken der Welt verletzt. Wir wenden uns daher an alle nationalen Organisationen, Staats- und Gemeindefunktionen und an die damit verbundenen Gesellschaften und Institutionen, gegen die Entsendung eines Mannes nach den Vereinigten Staaten und zwar in der Eigenschaft als offizieller Vertreter Italiens zur Panama-Ausstellung zu verweigern und beantragen, diesen Protest dem Präsidenten der Panama-Ausstellung einzuhandigen.

Wir sind bestrebt, zu erfahren, ob die italienische Regierung diesem eindeutigen Protest der organisierten 3 Millionen amerikanischen Katholiken und der noch dazu kommenden Korporationen Gehör schenkt. Diese Genugtuung des berechtigten Ex-Bürgermeisters von Rom, der sich einmal selbst als den „Stichtäter der Hölle auf dem Kapitol“ bezeichnete, als Vertreter der italienischen Regierung bei der Panama-Ausstellung, ist tatsächlich ein Schimpf für die Katholiken der ganzen Erde.

Die französische Kammer über den Rochette-Handel. Die französische Kammer begann gestern die Beratung über die von der Rochette-Kommission vorgelegten Schlussfolgerungen. Die Schlussfolgerungen erklären unter anderem:

Es ist erwiesen, daß unter dem Ministerium Roux die Eingriffe der Regierung vorgenommen sind, um durch Verhinderung des Oberstaatsanwalts (Fabre) von dem Präsidenten der Berufungs-Kammer einen Aufschub des Rochette-Prozesses zu erreichen. Die Intervention der Minister sollte erklären, ob das man gegen ihre persönliche Nachsicht einen Verdacht äußern könne. Der Herr de Galland und das Einverständnis Roux sei wieder ein Akt der Korruption, da sie an der Angelegenheit kein persönliches Interesse hatten, noch ein Akt der Machtbesetzung, da der Ausschuss zur Verjährung nicht befragt wurde; aber sie hätten den besten Willen, den Mordbruch ihrer Entlassung dar. In den Schlussfolgerungen wird ferner das Verhalten darüber ausgeprochen, daß Oberstaatsanwalt Fabre nicht die Kraft zu seinem Widerstand gefunden habe. Obenstollage-Swert ist es, daß der Präsident des Appellgerichts, Dubaut, die Freundschaft für Fabre bewahrt habe, ihm den regelmäßigen Gang der Justiz zu öffnen und vor dem Untersuchungsamt im Jahre 1912 der Wahrheit gegenüber keine Hindernisse zu machen. Die Angelegenheit sei vor allem deswegen ernst, weil die Regierung eine Eingangsgebühr für das ordnungsmäßige Vorgehen und die Unabhängigkeit der Richter an den Tag gelegt habe, weil sich der übermäßige Einfluß der Finanzen, und zwar selbst der niedrigen Art, und eine Verletzung der Finanzen, der Presse und der Regierungswelt gezeigt habe.

Die Schlussfolgerungen sind mit deutlicher Schamung für Galland und Roux abgelehnt, indessen hat der Ausschuss nicht unheimlich, gegen beide einen formellen Tadel auszusprechen und die geistige Verantwortung in der Kammer wurde von dem Bonapartisten Delahaye ergriffen, der zur Wiederherstellung der Untersuchungskommission gehört und den Nachweis zu führen versucht, daß der von Roux und Galland begangene Eingriff in den Rochette-Prozess, selbst wenn er nicht den Charakter eines Verbrechens habe, doch als Mißvergehen verurteilt werden müsse. Der radikale Roux erklärte im einzelnen die von der Kommission festgestellten Punkte. Er ist der Meinung, daß der jetzige Justizminister Martin den Generalstaatsanwalt Fabre einfach hätte absetzen sollen, als dieser die Herausgabe seines Protokolls verweigerte. Schließlich kritisierte noch der linksrepublikanische Fraix die Auffassung der Kommission, als ob die Vertagung des Rochette-Prozesses keine Verjährung hätte herbeiführen können.

Bei der Beratung der Demoralisierungsfrage im englischen Unterhause erklärte gestern Balfour, daß sich die Einbringung der Vorlage sich die Lage gänzlich verändert habe. Dem Namen nach berate man eine Vorlage für eine bessere Regierung Irlands, in Wirklichkeit drehe sich die Beratung darum, wie der Konflikt vermieden werde. Er erklärte, daß er keinen Plan im Wege stehen werde, der den Streitigkeiten vorbeugen werde, die er voraussetze. Er glaube, daß eine wirklich zufriedenstellende Lösung hinsichtlich Irlands über die Kraft des Gesetzes gehe. Man müsse zufrieden sein, irgend eine Lösung zu schaffen, die nicht in wenigen Wochen das unangenehme Unglück eines Bürgerkrieges herbeiführen könne. — Herrbert Samuel der Präsident des Sozialverwaltungsamtes, erklärte, er hoffe allen Ernstes, daß die Regierung nicht gezwungen wird, in Irland zu Zwangsmitteln zu greifen. Die Opposition müsse jedoch nicht die tiefe Abneigung der Regierung von solchen Mitteln Gebrauch zu machen, dazu benutzen, die Vorlage zum Fall zu bringen. Nicht nur die Regierung, auch die britische Staatskunst habe eine Prüfung zu bestehen. Das Reich wünsche eine Verständigung, und es sei Pflicht des Parlamentes, eine solche herbeizuführen.

England und Spanien. Spanische Blätter melden, daß die Rönne von England und Spanien auf

den Kanarischen Inseln eine Zusammenkunft haben würden, bei der die internationale Politik Gegenstand der Besprechung sein werde.

Der ultrarepublikanische Panamaische der portugiesischen Republik. Der Mann, der die portugiesische Republik über die Unzulässigkeit und den fanatischen Glauben der Verschwörerbande der Carbonarios gegen die Religion:

Die portugiesischen „Freiwilligen“ greifen zu allerlei Gewaltmitteln, um den Gläubigen den Gottesdienst unmöglich zu machen. So wird von Franzosen, durch die revolutionäre Bewegung zur Wäre eines Polizeimärkten erhobenen abstrakten Watters das Gedenkgelächte um Mittag und um Mitternacht, und das Räuten bei anderen Gelegenheiten auf je eine Minute eingestellt. Allein in der zweiten Februarwoche sind nicht weniger als neun Eingriffe und Schändungen von Kirchen zu verzeichnen, oder Kränze und andere Festlichkeiten verbrannt oder zerstört worden. Von dem 20. Tagen wurde bei Guimarães eine Kapelle zerstört, das Christusbild zertrümmert und an dessen Stelle ein Hebel mit den Worten hinterlegt: „Namenlos! Mein. Die Kirche ist vornehm, wenn sie gerecht ist. Ihr wollt Krieg? Wir werden Krieg haben.“ Diese Missetate sind das tägliche Brot, und oft werden dabei die Wehrwasserbesitzer und Mütter in nicht wiederzugebender Weise veranlaßt, alles natürlich im Namen der Gerechtigkeit, die mit der Republik in Portugal eingetragene sein soll. Das ist aber alles noch gar nichts im Vergleich zu einer Episode, die die Veranlassung für die Bildung des „Freiwilligen“ an das Parlament gerichtet hat, und in der der schone, von „liberalen“ Geist eingesehene Satz zu finden ist, daß „eben, wie es den Eltern verboten sei, ihre Kinder zu ermahnen, es ihnen auch verboten sein müsse, die Kinder religiös zu erziehen, ihnen Religionsunterricht geben zu lassen.“ Tag in Volkstümlichkeit gelebt wird, die Religion sei es, die die Menschen zu Verbrechern herabwürdigt, ist ebenfalls ein Beweis für die Gerechtigkeit, die in einem Staate herrscht, der das Freimaurertum zur Staatsreligion erhoben hat. Den Weg führt aber die Staatsreligion von Parades die Coaxa ab, die in einem an den Senat gerichteten Telegramm ersucht, sämtliche Religionen abzuschaffen und sämtliche Kirchen niederzureißen!!

Es ist ein liberales Blatt, das hier den Reagen gegen die katholische herrschende Mächte macht, für welche man immer nur die Bezeichnung „Katholiken“ haben, wenn ihr auch „nur“ zur Last steht, was vornehmlich als „off“ gegen Altar und Wehrwasserbesitzer begangene niedrige Gemeinheiten berichtet wird. So was nennt sich in Portugal Freimaurer, Religion! Und doch gibt es in der deutschen Presse Männer dieses Schandtrahmens!

Die spanische Tagesrede, die gestern beim Parlamentsbeginn gehalten wurde, hebt in der auswärtigen Politik die guten Beziehungen mit dem Vatikan, dann das besonders durch die gemeinsame marokkanische Mission bedingte Verhältnis zu Frankreich und die letzte Freundschaft mit England hervor. Die marokkanische Mission hatte man bald reorganisieren zu können. Hiermit folgt eine Menge Reformpläne betr. die Wiederherstellung der Gerechtigkeit, das Steuerwesen, die Rechtsprechung, die Wasser-, Forst- und Landwirtschaft, Erziehung des Volksschulunterrichts, die soziale Organisation usw. Als religions-politischer Grundgedanke der Reform des Unterrichtswesens wird festgelegt die mögliche Vereinbarung der von der Verfassung verbrieften Gewissensfreiheit mit der Respektierung des katholischen Glaubens.

Das Befinden des Königs von Schweden, der an einem Magenleiden erkrankt ist, gibt an dem 20. April einen Anlaß. Der Spezialist für Magen- und Darmkrankheiten, Professor Kleiner in Heidelberg, wird am Samstag in Stockholm eintreffen.

In Wien im wurde gestern eine außerordentliche Session des Parlamentes eröffnet. Die Thronrede, die Ministerpräsident Radikawow verlas, ist ziemlich farblos. Ihrer Behauptung, daß die Abgeordnetenwahlen bei voller Ruhe und Ordnung vollzogen worden seien, trat die Opposition durch laute Proteste entgegen, was kaum hervorzuheben. Nach dem Schlußsatz: „Es lebe Bulgarien!“ brach die Wehrheit und ein Teil des Galerienpublikums in anhaltenden härmlichen Applaus aus.

Die Lage in Albanien. Römische Blätter, u. a. der „Tribuna“, melden, daß die Albanier mit ihrem neuen Herrscher sehr unzufrieden sind. Nach vertraulichen Mitteilungen einer hochgestellten albanischen Persönlichkeit wüßte man den Prinzen vor, statt mit Österreich und Italien verhandelt zu sein und die muslimischen Interessenten Albanien zu veranlassen. Die Albanier hielten, ihr Land von der Vormundschaft Europas befreit zu sehen. Aber diese Forderung machte sich im Gegenteil seit dem Eintreffen des neuen Herrschers um so mehr geltend. Die Albanier beklagen sich auch, daß Wilhelm I. immer noch nicht den berühmten albanischen Führer Selim bei in Freiheit gelassen hat. Selim sei wurde bekanntlich eingesperrt, und die Albanier betrachteten ihn als einen ewigen Mann, der es verdienen würde, die Herrschaft über das Land zu führen. Die Zeitung „Martina“ erklärt weiter, daß in Albanien eine Revolution sich weigert, ist nicht berechtigt, späterhin Nachzahlung zu verlangen. „Und damit fröhlich der Mann der Rede keinen Beutel mit Kupfermünzen wieder ein und stolzierte lachend von dannen.“

Aus englischen Schulbüchern. Der University Correspondent hat sich mit einem originalen Preisanschreiben an die englischen Volksschullehrer gewandt: er habe Beweise für die lustigsten Zusammenhänge von Säuen aus englischen Schulbüchern aus. Der Aufsatz war gewöhnlich, den Sieg über erobert ein Schullehrer, der im Lauf der letzten Monate aus den Klassenbüchern seiner Schüler folgende Zitate zusammenstellen konnte: „Julius Cäsar wurde im Römertum ermordet“, schrieb ein angebender schilleriger kleiner Diktator Ein anderer behauptet: „Als der letzte französische Angriff auf Waterloo schloß, ergriff Napoleon die Flucht nach St. Helena.“ Einige weitere Proben: „England führt aus Dänemark viel Butter ein, weil die dänischen Küstländer mehr Interesse an der See als an der Landwirtschaft haben.“ „Ein Dierick ist ein Quadrat, das nur drei Seiten hat.“ „Die gemahlte Hefe ist ein Gebot, in dem die Menschen nur Wasser trinken.“ „Um das Sauerwerden der Milch zu verhindern, ist es am besten, man läßt sie in der Kuh.“ „Der Kriegsmittler (in der englischen Sprache bedeutet das Wort Minister bekanntlich auch Rediger der amerikanischen Blätter) ist jener Geistliche, der den Soldaten in der Kaserne predigt.“

Als ein Besuch auf anderen Planeten denkbar? Neben manch anderen Problemen beschäftigt die Gelehrten auch die Frage, ob sich der Mensch von seinem Planeten, der Erde, vollständig entfernen, in den Weltraum hinauszuwandern und andere Planeten oder auch nur den Mond besuchen kann. An eine praktische Lösung dieser Frage ist freilich solange nicht zu denken, als sie nicht theoretisch in allen Teilen für durchführbar erkannt ist. Und die theoretische Durchführbarkeit läßt sich jetzt kaum noch anzweifeln. Der Raum zwischen den Planeten ist zwar fast luftleer; doch können in einer solchen Luftleere würde aber keine Schwerkraft machen da die Chemie Sauerstoff und Stickstoff in beliebiger Menge kondensiert zu liefern vermag. Die Hauptfrage würde also sein, ein Mittel zu finden, welches der Anziehungskraft der Erde entgegenzuwirken vermag. Dieses Mittel glaubt

man in dem Radium gegeben, und es ist nun die weitere Aufgabe, die Kraft zu isolieren und dienstbar zu machen. Es das je gelingt? Nach den ungeheuren Fortschritten der Wissenschaft in den letzten Jahren darf man sich an nichts mehr zweifeln.

Die Kriegshölle der Welt. Dieser Tage wurde in London eine offizielle Statistik über die Kriegshölle der Welt veröffentlicht. Nach dem Stande vom 1. Januar 1914 ergab sich folgendes Bild: An Dreadnoughts: Großbritannien 18, Frankreich 21, Rußland 8, Deutschland 16, Italien 9, Österreich-Ungarn 14, Vereinigte Staaten 10, Japan 17. Im Bau sind in Großbritannien 14, Frankreich 10, Rußland 7, Deutschland 6, Italien 5, Österreich-Ungarn 2, Vereinigte Staaten 6, Japan 2. Küstenverteidigungsschiffe: Vereinigte Staaten 10, Schiffschiffe: Großbritannien 8, Deutschland 4, Japan 1. Im Bau sind: Großbritannien 1, Rußland 1, Deutschland 3, Japan 3. Kreuzer: Großbritannien 14, Frankreich 24, Rußland 12, Deutschland 1, Italien 4, Österreich-Ungarn 2, Vereinigte Staaten 17, Japan 15. Leichtere Kreuzer: Großbritannien 6, Frankreich 8, Rußland 3, Deutschland 13, Italien 14, Österreich-Ungarn 9, Vereinigte Staaten 18, Japan 16. Im Bau sind: Großbritannien 2, Rußland 8, Deutschland 6, Italien 4, Österreich-Ungarn 3. An Torpedobootzerstörer und Unterseeboote besitzt Großbritannien 198 und Deutschland 133. Inb.

Die Deffektivität der Sonne bei Wunden. Es ist noch recht wenig bekannt, daß die Sonne in ganz erstaunlicher Weise bei Verwundungen heilend wirkt und die Heilung beschleunigt. Das Sonnenlicht wirkt außerordentlich desinfizierend, außerdem zieht es, wenn auf befeuchtete Körperstellen gelenkt, das Blut an, rötet die Stellen und bester hier die Ernährungsvorgänge, indem einige Gebilde ausgetrocknet und vernichtet werden, während sich unter einer permanenten reinen Schauhaut schnell neue, gesunde Gewebe bilden. Bei größeren Wunden, besonders auch Brandwunden, ist die Sonnenlichtbestrahlung unweigerlich die beste antiseptische Wundbehandlung, die es gibt. Professor Dr. Jäger hat sich übrigens an gleiche Weise sogar Wunden von Arambiden an den Füßen vollständig geheilt. Dies dauert allerdings einige Wochen.

Der „Weiße Wolf“.

Die Ueberflutung Chinas mit Räuberbanden ist eine der schlimmsten Katastrophen der Revolution in China und der Bekämpfungskorrespondent der „Times“ weiß in einem Briefe sehr anschaulich das Ausmaß dieser Katastrophe zu verdeutlichen, das sich heute in einem großen Teil Zentral-Chinas, namentlich in Süd-Dunon und dem westlichen Anhui, bemerkbar macht. Sind doch in diesen Gegenden gegenwärtig nicht weniger als 40.000 Mann Revolutionstruppen angesetzt, die sich bisher verheerend über die Provinz verstreut haben. Die Räuberbanden sind in einem großen Teil Zentral-Chinas, namentlich in Süd-Dunon und dem westlichen Anhui, bemerkbar macht. Sind doch in diesen Gegenden gegenwärtig nicht weniger als 40.000 Mann Revolutionstruppen angesetzt, die sich bisher verheerend über die Provinz verstreut haben. Die Räuberbanden sind in einem großen Teil Zentral-Chinas, namentlich in Süd-Dunon und dem westlichen Anhui, bemerkbar macht. Sind doch in diesen Gegenden gegenwärtig nicht weniger als 40.000 Mann Revolutionstruppen angesetzt, die sich bisher verheerend über die Provinz verstreut haben.

Das chinesische Heerwesen wurde bei Yung-Choi, der „Weiße Wolf“, in einer japanischen Militärmission erprobt und bestand sich beim Tode des Generals Wu, als die Revolution ausbrach. Wu stand im Verdacht, es mit den Revolutionären zu halten, und wurde bald, angeblich mit Willen und Wissen der Pekinger Regierung, von einer Abteilung Kavallerie gefangen genommen und schließlich ermordet. Sein Gefolgsmann Pei-Yung-Chai wollte damals in der Provinz Hunan, erklärte auf die Nachricht vom Tode seines Chefs sofort seinen Abtritt zur Revolutionärpartei, wurde aber in Wirklichkeit Führer einer Brigantenbande, deren Plünderungen im südwestlichen Hunan anfänglich wenig Beachtung fanden, bis sich die „Weiße“ im letzten Frühjahr dadurch hervorhoben, daß sie verschiedene größere Städte besetzten, ihre Plünderung überall brandstifteten und nach Drogenlust wucherten und raubten. Neben die Plünderung und Brandstiftung meldeten einen willkürlichen Sieg sowie die Vernichtung des „Weißen Wolfes“ und seiner Anhänger. Präsident Yuanshikai ließ auf Befehlungen und Ehrenzeichen an die beteiligten Truppen verteilen, bald aber bewachten neue Räuberbanden, daß die Vernichtung des „Weißen Wolfes“ nur eine auf Täuschung berechnete übliche „Tarnmanöver“ gewesen war.

Im letzten Sommer wurde der „Weiße Wolf“ dessen Gefolgschaft sich innumischen sehr vergrößert hatte, immer nochhaltiger, tritt selbst härter bekämpfte Städte an und konnte den Provinzialbehörden folgen auf der Kufe herum. In einer Stadt nahm er sogar ein Tugend freudiger Missionare gefangen, die er mehrere Wochen im Gefängnis schmachten ließ, bis es ihnen schließlich noch fürstlichen Einbehalten gelang, zu flüchten. Beschwerden der fremden Gesellschaften wogen die Zentralregierung, ein neues größeres Truppenaufgebot gegen die Briganten zu entsenden; aber bald stellte es sich heraus, daß die Regierungssoldaten mit den Räubern zu Bande waren, sie nicht nur im voraus warnten, sondern ihnen sogar Drogen lieferten. Der Militärkommandeur von Hunan wurde darauf wegen Unfähigkeit entlassen und ein höherer Subkommissar kriegsgerichtlich erschossen; aber größere Fortschritte gegen die Räuber konnten deshalb doch nicht erzielt werden. Im Januar dieses Jahres teilte sich die Räuberorganisation in zwei Banden, von denen die eine in Südwest-Dunon verblieb, während die zweite unter verführerischer Führung des „Weißen Wolfes“ nach Osten ausbrach, die Peking-Hankow-Eisenbahn überfiel und ihren triumvirierenden Vormarsch durch die Städte der südöstlichen Hunanprovinz bis nach Yuancho im westlichen Anhui fortsetzte. Von hier aus vertheilten sich die Briganten in kleinere Truppen, deren einer sich sogar bis auf 7 Meilen der Tsimshian

Ursprünglichen Operationsgebiet entfernt, nachete.

In Yuancho ermarketen die Briganten einen französischen Missionar und gaben den fremden Missionar dadurch erneut Kalah zu ernstlichen Protesten in Peking. Die Zentralregierung sah sich endlich die Notwendigkeit größerer militärischer Anstrengungen zur Unschölichmachung des „Weißen Wolfes“ ein, konzentrierte ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße Wolf“ mindestens ein größeres Truppenaufgebot gegen 40.000 Mann aus vier Provinzen, in der betroffenen Gegend und übertrug ihr Kommando dem Kriegsminister, General Yuanshikai, welcher militärische Truppe. Aus unabhängigen Quellen eingehende Nachrichten meldeten jedoch anhaltend Niederlagen und Mißerfolge der Regierungstruppen, und Peking selbst muß annehmen, daß der „Weiße

Was ist modern

in Herren- und Jünglings-Bekleidung?

Anzüge!

Der zweireihige Anzug ist noch immer beliebt, doch bevorzugt die Mode in Fassung: stärkerer Masse die einreihige Form, dem einzelnen Geschmack überlassend, ob auf 1, 2 oder 3 Knöpfe.

Der Farbenton ist vorwiegend ruhiger gehalten als bisher. Dunkel melierte Stoffe u. als Haupt-Dessin kleinkarierte (Pepita-Muster) sind die Mode. In Farbe ist reiche Auswahl gelassen u. wird braun, grau, grünlich, blau, marenngo vorwiegend gebracht.

Das beliebteste Kleidungsstück in dieser Saison ist das

Cutaway in dunkel marenngo, schwarz Melton, dunkel meliert, sowie uni blau, sowohl mit gestreiftem Beinkleid, wie auch als kompletter Anzug!

Paletots werden in grauen Cheviots, Marenngos, sowie Cover Coats gekauft, mit und ohne Seide. Der Sport-Paletot in Cover-Coat, braunen und oliven Farben, ist noch immer sehr beliebt. —

Grosse Auswahl!
Gute Qualitäten!
Billige Preise!

Die erwähnten Kleidungsstücke finden Sie bei uns am Lager in grösster Auswahl und werden auch solche in unsrer eignen Maßschneiderei in allen Preislagen hergestellt!

Richard Schmitt

Herren- und Knaben-Konfektion.
Massanfertigung.

Mark 337 110 000.—

4 1/2% Oesterreichische steuerfreie amortisable Staatschahenweisungen von 1914

rückzahlbar in 15 gleichen Jahresraten.
Stücke von M. 17000, 8500, 4250, 1700, 850, 425, 170 mit Januar-Zins
Zinsen gelangen am Dienstag den 7. April 1914 zum Kurse von 95 1/2% zur Zeichnung.
Anmeldungen — solche mit Sperrverpflichtung werden vorzugsweise berücksichtigt — vermitteln wir provisionsfrei.

Dresdner Bank, Filiale Fulda.
Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft Filiale Fulda.
Gebrüder Kaymann, Fulda.
Hermann Knips, Fulda.
L. Pfeiffer, Depositenkasse, Fulda.
Vorschußverein zu Fulda, e. G. m. b. H. Fulda.

ZUM FESTE



Neu eingefroffen
HALBSCHUH sowie STIEFEL unserer Marke

MERCEDES

Entzückende Modelle :: Neue Ausführungen

14⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰

Schuh-Konsum G. m. b. H.

Friedrichstrasse Nr. 4.

Gemüse und Salat!

Von heute ab täglich am Waldschlösschen:
frischen Spinat per Pfund 20 Pfg., Blumenkohl, Weiß- und Rotkraut, Wirsing, frischen Kopfsalat, Meerrettig, Schwarzwurzel, Blutapfelsinen 3 Stück 10 Pfg., extra große per Stück 5 Pfg. Zitronen usw.

Reinhardt.

Verlag der Fuldaer Actiendruckerei, Fulda.

Wir empfehlen:

Lieder für die Erstkommunikanten

am Weissensonntag:

1. Jugend, tritt das erstmal.
2. Nun vereint in Jesu Namen.
3. Fest soll mein Taufbund immer...

Mit Noten.

Erneuerung der Taufgelübde.
Kommunionbüchlein. 40 Seiten. Preis 15 Pfg.
in Partien billiger.

Kanarienzüchterverein Fulda.

Sonntag, 5. April, präzis 5 Uhr
anherordentliche
General-Versammlung
Tages-Ordnung: Vorstandswahl. (2061)

Kohleneinkaufs-Verein

Sonntag, 5. April, Einzählung.
Wer keine Bestellkarte erhalten haben sollte, möge das an der Kassenstelle melden. Die ausgefüllten Kohlenbestellkarten können abgegeben werden.

Echte Frühkartoffel

verschiedene Sorten und gute
keimfähige Garten-Sämereien.
Frau Liebig,
Gewürzmarkt.

Achtung!

Gutes, reiches Bauholz, Gartenkörbe in jeder Länge billig abzugeben.
Johannisstrasse 1.

Banklehrling

sofort gesucht. Off. n. Nr. 2870 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Um Irrtümer zu vermeiden!

Einem verächtlichen Publikum von Fulda, sowie meiner werthen Kundenschaft die ergebene Mitteilung, daß das

Fenster- und Gebäudereinigungsinstitut „Germania“

in unveränderter Weise weitergeführt wird und nicht, wie irrtümlich behauptet wird, zur Rhönig übergetreten ist.

Empfehle mich zum Reinigen von Fenstern, Kontoren- und Wohnungsfenstern, Spiegeln, Firmenschildern und Glasdächern, Bohren und Reinigen von Parquet- und Linoleum-Fußböden, sowie das Reinigen von Teppichen und Säugern. Reinigungs- u. berna-hue von Neubauten bei billiger Berechnung. Saubere und reelle Bedienung zusehernd zeichnet.

Hochachtungsvoll

Fuldaer Gebäude- und Fenster-Reinigungs-Institut „Germania“

Franz Lomb, Rundhofstrasse 7, früher erster Gehülfe bei Rhönig.

Aufträge werden auch Köberstrasse 4 entgegengenommen. (19-5)

Am 3. April verlege ich mein Geschäft von Kolbertstrasse 14 nach

Kanalstrasse 72.

Durch Aufnahme verschiedener neuer Artikel für naturgemäße Lebens- und Heilweise werde ich das Geschäft erweitern und umgestalten. An die höh. Bitte um Förderung meines Unternehmens knüpfe ich die Zuflicherung, daß ich gute, preiswürdige, den Anforderungen der Freunde naturgemäßer Lebensführung möglichst entsprechende Waren darbieten werde.
Hochachtungsvoll

Ludw. Dede, Fulda, Kanalstrasse 72

Reformgeschäft und Kolonialwarenhandlung.

Lehrlingsabteilung des K. K. V.

Samstag, den 4. April

Versammlung mit

Vorbereitungs-Vortrag

auf die am Sonntag, den 5. April, morgens 7 Uhr in der Bonifatius-Kirche bei Domes stattfindende

Oster-General-Kommunion.

Es ist Pflicht unserer Mitglieder, sich vollständig zu beteiligen.

Der Vorstand.

Bund deutscher

Militär-Anwärter.

Ortsverein Fulda und Umgegend.

Samstag, den 4. April,

abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung

mit Vorstandswahl. Um vollständig zu erscheinen ersucht bringend.

Der Vorstand.

Druck der Fuldaer Zeitungsdruckerei in Fulda.

Geundheitswegweiser bei der Berufswahl.

Der Mensch, das in Interesse einer guten Berufswahl... unsere schuluntaugliche männliche Jugend...

Metallindustrie. Das Schmiedehandwerk erfordert einen kräftigen Körperbau. Schmiede dürfen keine Neigung zu Rheumatismus, Lungenerkrankungen haben.

Steinindustrie. Steinbrecher, Steinbauer, Mauerer, Marmor- und Steinmetzen arbeiten in staubigen Umgebungen.

Leberindustrie. Gerber arbeiten viel in Wasser und leiden häufig an Rheumatismus. Im Lederhandwerk sind die Hände besonders gefährdet.

Papierindustrie und Buchdruckerei. Papierindustrie: Tapezierer sind dem Staube sehr ausgesetzt und müssen kräftige Atmungsorgane haben.

Das Malergewerbe. Maler sind zu rechnen die Maler, Anstreicher und Lackierer. Diese sind besonders Nervenkrankheiten ausgesetzt.

Die Haar- und Pelzindustrie. Rohwollwäcker, Haar- und Borstenwäcker, Bürstenmacher, Pinselmacher, Kürschner sind der Staubgefahr ausgesetzt.

Die Nahrungsgewerbe. In dieser Industrie ist Sauberkeit und Reinlichkeit erforderlich. Unreinliche Krankheiten und Hautleiden dürfen vorkommen.

Zur Verkehrsgeichte unserer Heimat.

Seien besonders auch für Fulda hervorragend interessanter Inhalt bietet die in voriger Woche ausgegebene Doppelseite des Schlächtern Heimatbundes.

Die Eisenbahn. Die Eisenbahn ist ein wichtiges Verkehrsmittel. Die Eisenbahn hat die Welt verändert.

Konfession. Im Schneiderhandwerk werden Magen- und Lungenleiden häufig beobachtet. Lehrlinge müssen frei von solchen Erscheinungen sein.

Lozales.

Fulda, 3. April 1914.

Prisolation. Stadtrat Karl Aueh in Kassel, der langjährige Vorsitzende der Reichsprüfungskommission der Handwerkskammer, hat mit Rücksicht auf die Ueberbürdung mit Geschäften usw. mit dem 1. April dieses Amt niedergelegt.

Zustizpersonalien. Gerichtsdirektor Kirchhoff von hier ist ab 1. d. M. verrentungswise als Hilfsrichter nach Wächtersbach versetzt worden.

Oberrealschule zu Fulda. Fern Bericht über das Schuljahr 1913/14. Erstatet von dem Direktor Jos. Wächters, entnehmen wir: Die Oberrealschule wurde im laufenden Schuljahre von insgesamt 301 Schülern besucht, die Vorkurse von 54 Schülern.

Die Jagd. Im Monat April haben Jagdzeit: Auer-, Fels-, Fasel- und Faselenbahn, bis 15. April: Schnepfen, alle jagdbaren Stump- und Wasserfögel.

Die Kaiserwälder 1914. Das größte Kaiserwälder, das Deutschland je gesehen hat, wird im September d. J. im Vogelsberg zu Ende geführt.

Der Sternenhimmel im April. In diesem noch immer „wetterwendischen“ Monat vermag die Sonne in unseren Breiten schon über 14 Stunden am Tage ihre für die gesamte Vegetationsentwicklung wohltätigen Strahlen zu spenden.

Wir hoffen, daß im August 1914 die Doppelfeier der Grundsteinlegung des Neubaus und des 75-jährigen Jubiläum... Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

genbach finden jedoch die Nachbargebiete Weplar, Vollar und Siechen als Stationen des Schienenverkehrs für die Verladung der Truppen ausgedehnte Verwendung. Inzwischen ist bis jetzt die Verladung von mehr als 600 Sonderzügen im Zeitraum von zwei Tagen auf diesen Stationen vorgehen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Die Jubiläumstreffen... Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen. Die Jubiläumstreffen werden am kommenden Montag, morgens 9 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Aus dem Nachbargebiete.

Wachhausen, 2. April 1914. Am 28. Dezember haben zwei Wägen mit Mineralien eines Fußballclubs aus Wachhausen durch Langendiebach...

Schon früher konnte man übrigens auf dem die Erde als Toterkopf umkreisenden Monde geringe Formänderungen bei den zwei kleinen Kratern „Ritter“ wahrnehmen. Man konnte das Auftreten von Veränderungen bei einzelnen kleineren Mondformationen vielleicht auch durch die enormen Temperaturschwankungen erklären, die die Oberfläche unseres Zwitterplaneten dadurch erfährt, daß auf eine halbmondartige heiße Sonnenbestrahlung stets eine ebenso lange anhaltende, eiskalte nächtliche Ausstrahlung in den Welttraum erfolgt.

Von den großen Planeten, die mit unbedeutendem Auge sichtbar sind, kann der sonnenwärmende Merkur, auch in diesem Monat noch nicht beobachtet werden. Die strahlende Venus ist jetzt Abendstern und kann ziemlich tief am westlichen Horizont etwas über eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang gesehen werden. Am Abend des 27. April erblidet man Venus rechts von der ganz schwachen Scheibe des eben zunehmenden Mondes. Neuntere Bemerkungen an der Oberfläche jenes Planeten lassen auf eine etwa doppelt so dicht beschaffene Venusatmosphäre, wie die irdische Luftschicht ist, mit Sicherheit schließen. Dadurch würde also die Sonnenstrahlung auf jenem im Vergleich zur Erde dem Zentralkörper des Planetensystems viel größeren Wandelstern nicht unerheblich gemindert und doch ein für Beobachter günstiges Klima geschaffen, wenn überhaupt auf diese mehr naturphilosophische als astronomische Frage nach der Temperatur der Venus hier eingegangen werden soll. Unser, der Erde in mancher Hinsicht so ähnlicher Nachbarplanet Mars, an keinem rotlicheren Punkte im Sternbild der Zwillinge“ erkenntlich strahlt noch in der ersten Nachthälfte am Firmament. Auch für diesen Planeten liegen interessante Oberflächenbeobachtungen vor, die sich besonders auf Veränderungen beziehen, die mit dem Abschmelzen des südlichen Polargebietes am Mars, im Zusammenhang mit dem abnehmenden, aber doppelt so lang wie auf der Erde verlaufenden Marsjahreszeiten des betreffenden Poles zu tun haben. Abdom treten nämlich

Eine Empfehlung

ist jedes Paar Stiefel, das in meinem Geschäft gekauft wird, weil ich stets von dem Grundsatz ausgehe, meine geschätzte Kundschaft gut und billig zu bedienen. Ihre neuen Schuhe

zu Ostern

sollten Sie diesmal bei mir kaufen. Sie werden zufrieden sein.

Damenhalbschuhe in Leinen, Chevreau, Lack usw. Die reizendsten neuen Sachen, in allen Farben; Spangeln, Knöpfe und z. Schnüren Mk. **4.75**

Herrenhalbschuhe, bedeutendes Lager aller Farben und Formen. **und besser**

Herren- und Damenstiefel, reichhaltigste Auswahl moderner, reell gearbeiteter, u. hübscher Muster. Ausführungen in Wiedleder, Boxcall, Chevreau und mit Stoffeinsätzen. Mk. **7.50** **und besser**

Kommunikantenstiefel, bekanntlich grösste, passendste und geschmackvollste Auswahl. Wirklich elegante und durchaus dauerhafte Stiefel

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster. [1672]

Schuhhaus Johann Kind

Telephon 195 Löhnerstrasse 38 Telephon 195

Salatpflanzen

Maitönig und Tropfopf, abgehärtete, kräftige, frosthafte Pflanzen empfiehlt [1952]

Gärtnerei Angeli, Gemüswort u. Künzlerstraße.

Gerhard Wiegand

Samenhandlung
Wittelsstraße 1.
Beratung 4-5
empfehlen in anerkannt bester feinstmöglicher Ware zu den billigsten Preisen alle Sorten [1283]

Gemüse-, Feld-, Klee-, Gras- und Blumenamen.

Keine

Gaunerei, sei es eine alte oder junge, sollte verläumet, gegen Fußten und Heiserkeit eine

Schachtel

Emser oder Sodener Mineralwässer mitzubringen. Kein anderes Mittel ist

mehr

geplant, seinen Zweck zu erfüllen. Sodener und Emser Wässer kaufen Sie hier frisch in der [6276]

Zentral-Drogerie

Inh.: Karl Panth, Fulda, nur Buttermarkt 4.



gibt wasserbeständige Hochglanz

Kaiserkrone-Saal-Kartoffeln

(frühe) handverlesene, garantiert fornierecht liefert

G. Freude, Baumstraße, Fulda. 1510

Pinsel jeder Art
für Maler und Anstreicher
gut und billig [1407]
Drogerie zur Langenbrücke H. Wohlgemuth, Fulda.

Pneumatiks

vorteilhafteste Bezugsquelle für

Decken Mk. 2.00
Schläuche „ 1.90
Gebirgsdecken „ 4.25

Kompl. Fahrräder mit Freilauf und Rücktrittbremse
von 30 Mk. an [1946]

Kircher-Makorn.

Neue Stoffe

für Kostüme, Kleider und Blusen.

Kostüsstoffe, moderne Muster, sowie Karos, Cover-Coats, 180 cm breit, Meter Mark **2.40 bis 6.75**
Einfarbige Kostüsstoffe in Cotelä, Körperbindungen u. ramagiert, 130-140 cm breit Meter Mk. **3.20 bis 8.00**
Schwarze Kleiderstoffe in allen modernen Geweben, bewährte und preiswerte Qualitäten, 85-115 cm breit, Meter Mark **1.00 bis 5.80**
Elfenbeinfarbige Stoffe, glatt und gemustert, für jeden Geschmack, 90-130 cm breit, Meter Mk. **0.90 bis 5.00**

Einf. moll. Kleiderstoffe, grosse Auswahl der modernen Webarten und neuesten Farben, 85-110 cm breit, Meter Mark **0.75 bis 4.00**
Karierte Kleiderstoffe in effektvollen Farbenstellungen, 90-110 cm breit, Meter Mark **1.10 bis 3.35**
Boiles und Crepeboiles, glatt und neuartig, in vielen Farben, 108 bis 110 cm breit, Meter Mark **1.30 bis 4.25**
Halbseidene Stoffe, leicht gekroppt und glatt, 105-110 cm breit, Meter Mark **4.50 bis 6.50**

Blusenstoffe, enorm grosse Auswahl in modernen Streifen, Crepes und Waffelstoffen.

1611

Seiden-Stoffe für Kleider und Blusen einfarbig und moderne Streifen Karos und Chines.

H. Büttner, Fulda

Gegründet 1864

Neue Wasch-Stoffe Wollmousseline, Foulardine, Crepes, Frottes.

Friedrichstraße 14.

IWO PUKONNY.

Ein Sprung in's Ungewisse

ist es wahrlich nicht, wenn Sie statt Butter **Dr. Schlinck's Palmona**, die berühmte Pflanzen-Butter-Margarine kaufen, denn Sie werden gar keinen Unterschied merken — außer in Ihrer Haushaltungskasse.

Gesangbücher

Dünne Ausgabe, Goldschnitt, von 2.90 Mk. an.

Gebetbücher

in soliden Einbänden.

Rosenkränze

weiss, Perlmutter, cocos.

== Kommunion-Andenken. ==

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Oskar Kramer, Fulda

Buchbinderei und Devotionalien-Handlung
Schweinemarkt 5a.

Draht-Geflechte
Grosse Preisermässigung für 1914.

Eine Rolle 50 Meter la. am Stück verzt. sechseck. Geflecht schon von Mk. 6.50 an. Besonders preiswert prima viereckiges Maschengeflecht in allen gangbaren Maschenweiten und Drahtstärken. Ferner verzinkt Stacheldraht, Spandradt, Schlaufen, Drahtspanner, Baumschützer etc. — Preislisten gratis! [1384]

C. A. Arnd, Eisenhandlung, Fulda.

Man staunt über die Vorteile! Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten Superior-Fahrräder, Nähmaschinen, Kindersorgen, Sportartikel, Waffen, Uhren, Musik-, Negerie-, Leder-, Spielwaren und Haushaltsgüter sind von bester Qualität und zudem verlässlich. **Hans Hartmann, Aktiengesellschaft, Eisenach 22**

la. Ochsenfleisch, das Pfd. 80 Pfg. Ferd. Schmitt (Sohn Sarpia) 2081 Simplizianplatz 1.

Ermäßigte Preise!

Schweinefleisch (leib)	80
Kotwurst la.	50
Kleindurst	70
Hausmacher-Leberwurst	70
do. geräuchert	80
Züringer Kotwurst	80
Schwarzwurst la.	1.00
Keinle Sülze	90
Brau Schweiger-Wurst	1.20
Pörrfleisch und Speck	1.00
Schmalz (reines)	90

Josef Kambach, Schweine Metzger, Fulda, Marktstr. 5, Tel.-p. 173. Versand ab hier unter Nachnahme.

Von jetzt bis Wochenschluss ermäßigten Preisen:

Emall. Teigschüssel, Butterformen, Kaffee- u. Milchkanne, auch in sehr schönen Lack, Kochtöpfe, Messer, Gabeln, Eßlöffel. Alles in bester Qualität.

Wih. Plack, Handhausstr. 10. 1915

Zwergobst

Pyramiden und Spalier, Apfel und Birnen in erster Qualität. Einen Kasten Apfelhochstämme und Halbstämme (Räumungsware) zu jedem annehmbaren Preis gibt ab [1952]

Gärtnerei Angeli, Gemüswort und Künzlerstraße.

Auch der vermöbteste Raucher

findet etwas Passendes in dem Spezial-Gesamt für Zigaretten, Zigaretten und Tabake

Jos. Brähler früher Adalbertstrasse jetzt Leipzigerstrasse 4. Telephon 522.

Jauchepumpen neuestes Modell 1914. Eigenes Fabrikat Leistung ca. 18000 Lit. pro Stunde! liefert als Spezialität zu Fabrikpreisen. **Fuldaer Maschinenfabrik** Metall- u. Eisenarbeiten **Paul Keil, Fulda.** Verlangen Sie kostenlos Preisliste unter Angabe 1) der Länge.

Samenhandlung Wilhelm Hoeffling jr.

Buttermarkt 1

empfehlen in guten und keimfähigen Qualitäten sämtliche Klee-, Gras-, Runkel- und Gartensamereien.

Saat-Kartoffeln

Kaiserkrone	50 Stk. Wert	4.25
Frührot		4.00
Vollens Juli		3.50
Sitta		3.00
Op to date		3.00
Industrie		3.00
Patia		3.00

liefert nur prima Ware mit Sachgemäßem Versand. Jakob Steinemann, Ariedberg i. Dessen, Telephon 305.

Schönheit und Weichheit

des Haars erzielt man durch den Gebrauch von **Peru-Tarifa-Wasser**. Schutzmarke: Die Tochter d. Peruvier. Tausende von Anerkennungsbescheinigungen 25jähriger Erfahrung. Ärztlich empfohlen. Zu haben in jedem besseren Geschäft. Flasche M. 2.— und 3.—

Guterhalten. Kinderwagen

zu verkaufen. Handhausstraße 9. [1943]

Garten.

Fischfeldstr. 990 qm groß, gepachtet ganz oder in Teilen Wein, Stadtschloß, Zimmer 6. [1907]